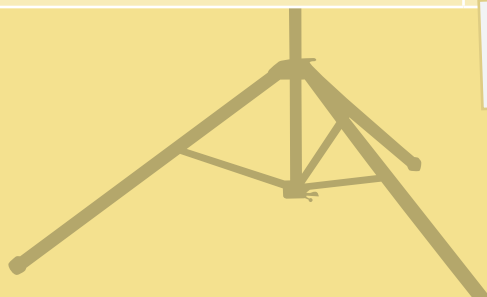




Tabelle 1: Die Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz und ihre Vermittlung

Teilkompetenz der Gestaltungskompetenz	Hinführung zu den Teilkompetenzen	Geeignete Methoden
<p>Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen</p> 	<p>Können die Schülerinnen und Schüler wichtige Punkte in den Perspektiven unterschiedlicher Kulturen erkennen, diese würdigen und verständnisorientiert nutzen?</p>	<p>Situiertes Lernen, Rollenspiele, Puppenspiele, Recherchen, Informationsbeschaffung und -auswertung, Interviews, Schülerfirmen</p>
<p>Vorausschauend denken und handeln</p> 	<p>Wird über die Zukunft nachgedacht? Wird die Gegenwart aus der Zukunftsperspektive betrachtet? Entwickeln die Schülerinnen und Schüler Visionen vom Leben in der Zukunft im Sinne der Nachhaltigkeit? Werden Zukunftsentwürfe mit dem aktuellen Handeln in Beziehung gesetzt?</p>	<p>Fantasiereisen, Ideenwettbewerbe, kreatives Schreiben, Zukunftswerkstätten, Erstellen von Zeichnungen oder Collagen vom Leben in der Zukunft, Modellbau, Denkspiele (was wäre wenn ...), Szenariotechnik, Planspiele, Rollenspiele ...</p>
<p>Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln</p> 	<p>Können die Schülerinnen und Schüler Probleme erkennen, Fragen formulieren und fachübergreifend denken? Finden sie eigene Lösungswege und können Gelerntes in ähnlichen Zusammenhängen verwenden? Können sie Konzepte der Nachhaltigkeit z. B. in den Bereichen Technik, Ökonomie, Handel, Mobilität, Konsum und Freizeit anhand einzelner Beispiele darstellen?</p>	<p>Projekte, entdeckendes Lernen, Lernen an Stationen, Werkstattarbeit, selbstständiges Erarbeiten von Fragestellungen und Lösungen, Schülerfirmen</p>
<p>Gemeinsam mit anderen planen und handeln können</p> 	<p>Verfügt der Einzelne über Planungswissen? Kann das Kind planen, agieren und versucht es, Elemente des Nachhaltigkeitsdreiecks in Verbindung zu setzen? Können die Schülerinnen und Schüler bei einfachen Planungsszenarien ihre Kenntnisse über nachhaltige Entwicklung anwenden?</p>	<p>Projekte in Realsituationen, Exkursionen, Forschungsaktionen, Interviews, Partizipationsformen, Selbstorganisiertes Lernen, Schülerfirmen)</p>
<p>An Entscheidungsprozessen partizipieren können</p> 	<p>Haben sich die Schülerinnen und Schüler im altersmäßigen Rahmen eine Methoden- und Kommunikationskompetenz angeeignet? Wissen sie, wie und wo sie an Entscheidungen teilhaben können? Können Kinder Konflikte friedlich untereinander austragen und bewältigen, kooperieren und Beziehungen zu anderen aufbauen?</p>	<p>Mediation (harmonische Vermittlung im Gespräch bei privaten und sozialen Konflikten), Gesprächskreise, Rituale, Übungen zur Teambildung, Einbeziehung außerschulischer Partner und Lernorte, Nutzung neuer Technologien</p>

Einige Methoden werden in Kapitel 3 erläutert. Andere stellen eine Anregung dar.



Teilkompetenz der Gestaltungskompetenz	Hinführung zu den Teilkompetenzen	Geeignete Methoden
<p>Andere motivieren können, aktiv zu werden</p> 	<p>Werden in Unterricht und Schulleben Anlässe geboten, um nachhaltige Verhaltensweisen und Lebensstile erlebbar zu machen, und haben die Schülerinnen und Schüler durch ihre Tätigkeit erfahren, dass es sich lohnt und Spaß macht, sich für eine Sache einzusetzen?</p> <p>Haben sie mit ihren Tätigkeiten andere unterstützt und dafür Anerkennung erfahren?</p> <p>Werden die Angebote gezielt nach Erlebniswert und Attraktivität für Schülerinnen und Schüler ausgewählt?</p> <p>Sind die Kinder und Jugendlichen bereit, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen?</p> <p>Können die Kinder und Jugendlichen ihr Wissen zu Motivationstechniken vertiefen und weitergeben?</p>	<p>Ausstellungen, Werbeaktionen, Wettbewerbe, Pressearbeit, Fifty-Fifty-Projekte, Wandzeitungen, Internetauftritte, Gestaltung von Festen und Feiern, generationsübergreifende Hilfsaktionen, Schülerfirmen</p> 
<p>Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können</p> 	<p>Können die Schülerinnen und Schüler kulturelle Verhaltensweisen erkennen und reflektieren?</p> <p>Können sie sich selbst wahrnehmen?</p> <p>Können sie ihr Leben und ihre Erlebnisse mit dem Leben anderer Bevölkerungsgruppen vergleichen?</p>	<p>Wahrnehmungsspiele, vor allem die selten gewordene sinnliche Wahrnehmung, wie Stille, Dunkelheit oder körperlich harte Arbeit, Philosophieren, Analysieren, szenisches Spiel, Reiseberichte über andere Völker, handlungsorientierte Tätigkeiten, wie Kochen oder Spielen</p>
<p>Selbstständig planen und handeln können</p> 	<p>Können die Kinder selbstständig planen, agieren und versuchen sie, Elemente des Nachhaltigkeitsdreiecks in Verbindung zu setzen?</p> <p>Können die Schülerinnen und Schüler bei einfachen Planungsszenarien ihre Kenntnisse über nachhaltige Entwicklung anwenden?</p>	<p>Projekte in Realsituationen, Exkursionen, Forschungsaktionen, Interviews, Partizipationsformen, Selbstorganisiertes Lernen, Schülerfirmen</p>
<p>Empathie und Solidarität für Benachteiligte, Arme, Schwache und Unterdrückte zeigen können</p> 	<p>Können sich die Kinder und Jugendlichen in die Lebenssituation anderer Menschen einfühlen?</p> <p>Kennen die Schülerinnen und Schüler die Begriffe Solidarität, Gerechtigkeit und Gemeinschaftsgefühl und die Probleme der Einen Welt?</p> <p>Zeigen sie ihren Möglichkeiten entsprechende, kindgemäße Lösungen auf?</p> <p>Wird am Beispiel von nachvollziehbaren Problemen des Fairen Handels bei den Schülerinnen und Schülern vertieft?</p>	<p>Partnerschaften, Hilfsaktionen, Fair-Trade-Projekte, Briefaustausch, E-Mail-Kontakte, Eine-Welt-Frühstück, Patenschaften, Streitschlichter, gemeinwesenorientiertes Lernen ...</p>
<p>Sich motivieren können, aktiv zu werden</p> 	<p>Spielt das individuelle Wohlfühlen bei der Planung und Durchführung von schulischen Vorhaben eine Rolle?</p> <p>Haben die Schülerinnen und Schüler durch ihre Tätigkeit erfahren, dass es Spaß macht, sich für eine Sache einzusetzen?</p> <p>Haben sie für Ihr Tun Anerkennung erfahren?</p> <p>Sind die Kinder und Jugendlichen bereit, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen?</p>	<p>Ausstellungen, Werbeaktionen, Wettbewerbe, Pressearbeit, Fifty-Fifty-Projekte, Wandzeitungen, Internetauftritte, Gestaltung von Festen und Feiern, generationsübergreifende Hilfsaktionen, Schülerfirmen</p>